INSTITUTO DE ENSEÑANZA SUPERIOR EN LENGUAS VIVAS
"JUAN RAMÓN FERNÁNDEZ"

DEPARTAMENTO DE ALEMÁN

EXAMEN DE INGRESO 2010 (MODELO)
EINGANGSPRÜFUNG 2010 (MUSTER)

(Lösungen am Ende)

Prüfungsteile:

- Leseverstehen
- Hörverstehen
- Grammatik und Wortschatz
- Schriftlicher Ausdruck

INSTITUTO DE ENSEÑANZA SUPERIOR EN LENGUAS VIVAS
"JUAN RAMÓN FERNÁNDEZ"

DEPARTAMENTO DE ALEMÁN

Eingangsprüfung: Leseverstehen (Muster)

Punkte:/ 12 Pkt.

Arbeitszeit: 45 Minuten

Arbeitsanweisung:

Lesen Sie folgenden Text und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig (r) oder falsch (f) sind.

"Der Staat ist der größte Dealer"

Es sind vor allem jüngere Männer, die abhängig und süchtig nach Glücksspielen werden. Sie verspielen ihr Gehalt, verschulden sich hoch, verlieren den Job, begehen oft Straftaten, um sich Geld für ihre Sucht zu besorgen. Auch ihre Familien ziehen sie mit abwärts. In dieser Gruppe der Süchtigen ist die Zahl der Suizide besonders hoch.

Der Fachverband Glücksspielsucht (fags) zeichnet ein düsteres Bild. Nach Schätzungen gibt es bundesweit bis zu 300.000 Glücksspielsüchtige und weitere 150.000 bis 340.000 Gefährdete, sagt Verbandssprecher Jörg Petry. Das Hauptproblem seien die Geldspielautomaten, die als Gefahrenquelle aber unterschätzt würden, betonten Experten.

„Die Glücksspielsucht in Deutschland ist zu einem ernststen psychosozialen Problem geworden“, sagt fags-Verbandschefin Ilona Füchtenschnieder. „70 bis 80 Prozent der Menschen, die in Beratung und Behandlung kommen, sagen, dass die Spielautomaten in Gaststätten und Spielhallen ihr Problem sind.“

Die Folgen der Glücksspielsucht können drastisch sein, schildern Therapeuten: „Etwa 20 Prozent aller Süchtigen kommen in eine Behandlung, meistens erst nach fünf bis 15 Jahren, denn es handelt sich um eine heimliche Sucht, die man zunächst verbergen kann“, sagt Petry. Viele Betroffene leiden unter Depression, haben massive Schlafstörungen, kommen zum Teil auch in psychiatrische Kliniken. „40 Prozent haben wegen ihrer Sucht eine oder mehrere Straftaten wie Diebstahl begangen. Ebenso 40 Prozent haben einen oder auch mehrere Selbstmordversuche hinter sich.“ Die größte Gruppe der Süchtigen bilden junge Männer bis 39 Jahre.

„Das Glück am Anfang wird zum Pech“, schildert Experte Wolfgang Kursawe die „klassische Suchtkarriere“, die häufig mit einem größeren Gewinn am Automaten beginnt. „Oft stellt sich schon eine Affinität im Jugendalter heraus. Da sind Jungs mit dem Vater zum Frühschoppen in die Kneipe gegangen und haben ihr erstes Geld für den Automaten bekommen.“ Die Spielhallen haben sich von der dunklen Kaschemme gewandelt in helle, freundliche Räume, in denen familiäre Atmosphäre vorgetäuscht werde. „Man darf 23 Stunden am Tag bleiben, bekommt Kaffee umsonst, bietet in manchem Fällen Ersatz für die Familie“, erzählt Kursawe.

Immer wieder seien dort auch – gegen das Gesetz - Minderjährige zu sehen.

Die Verlockung ist riesengroß, denn inzwischen seien Gewinne von mehreren tausend Euro möglich, betont der Fachverband. Ein Süchtiger schaffe es nicht, einen Spiel- und Geldverlust zu akzeptieren. Hilfsangebote für die Süchtigen gebe es noch zu wenig. Der Ausstiegsprozess dauere Petry zufolge einige Jahre. Die Aussichten auf eine lebenslange Abstinenz seien nach einer Therapie aber gut.

Die Aussichten auf einen politischen Kurswechsel sind allerdings nicht gut, glaubt Thomas Hambüchen, Geschäftsführer der Kölner Drogenhilfe. Der Glücksspielmarkt wächst – und lässt auch die öffentlichen Kassen klingeln. Der Staat bekommt jährlich vier Milliarden Euro Einnahmen aus dem Glücksspiel, etwa dieselbe Summe wie aus der Alkoholsteuer. „Der Staat ist der größte Dealer“, kritisiert Hambüchen. Allein die Stadt Köln komme pro Jahr auf geschätzte sechs Millionen Euro Einnahmen aus den Geldspielautomaten - via Gewerbesteuer.

Der Staat hat ein Monopol bei Glücksspielen und Wetten, das er laut Bundesverfassungsgericht behalten darf, solange die Anbieter alles tun, um Spielsucht zu bekämpfen. Die Spielautomaten fallen aber nicht unter diese Regelung. Unhaltbar, denn auch hier seien Schutzvorschriften dringend geboten, meint Füchtenschnieder: „Es darf nicht sein, dass man in einer Spielhalle an einem Tag sein ganzes Gehalt verspielen kann.“

Vokabeln: e Sucht - ansiedad, dependencia; e Spielsucht - ludopatía
Quelle: www.welt.de (26.11.2009) // Autor: Yuriko Wahl

Richtig oder Falsch?

1. Süchtige, die Familie haben, begehen häufig auch Selbstmord.
2. Der Fachverband Glücksspielsucht (fags) sieht insgesamt optimistisch in die Zukunft.
3. Meist führt die Sucht auch zu psychischen Problemen wie Depressionen.
4. In ganz Deutschland gibt es mehr als 350.000 Glücksspielsüchtige.
5. Früher waren die Spielhallen meist dunkle, weniger einladende Orte, dagegen locken sie heute die Kunden mit einer hellen und freundlichen Atmosphäre.
6. Eine Suchtkarriere beginnt oft schon im Jugendalter.
7. Ein Problem der Süchtigen ist, dass sie trotz Geldverlust immer weiter spielen.

8. Nach einer langjährigen Therapie stehen die Chancen gut, dass Süchtige von ihrer Krankheit geheilt werden.

9. Der Staat nimmt durch die Glücksspielsucht mehr als zwei Milliarden Euro ein.

10. Der Glücksspielmarkt ist durch die immer rigideren Gesetze immer kleiner geworden.

11. Im Text wird positiv hervorgehoben, dass der Staat ein Monopol bei Glücksspielen hat.

12. Füchtenschnieder ist dafür, dass es in Zukunft strengere Schutzvorschriften geben soll.

INSTITUTO DE ENSEÑANZA SUPERIOR EN LENGUAS VIVAS
"JUAN RAMÓN FERNÁNDEZ"

DEPARTAMENTO DE ALEMÁN

Eingangsprüfung: Hörverstehen (Muster)

Punkte:/ 12

Arbeitszeit: 20 Minuten

Sie hören den Text zweimal.

(Hörverstehen CD (Pista 2 - 16,4); Teil 1)

Arbeitsauftrag: Sie hören das folgende Gespräch mit Frau Schreiber insgesamt zwei Mal. Bitte lesen Sie vorher die Fragen, hören Sie dann das Gespräch und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

1. Frau Schreiber hilft schüchternen Menschen, damit sie miteinander in Kontakt kommen und sich kennenlernen können.
2. Frau Schreiber bietet Menschen Hilfe an, die einen Konflikt mit jemand anderem gehabt haben und bringt beide Seiten wieder miteinander ins Gespräch.
3. Frau Schreiber trifft sich mit den Kunden zuerst zu Hause und arbeitet dann in der Regel telefonisch mit ihnen.
4. Frau Schreiber ist von Natur aus ziemlich neugierig, deshalb schickt sie den Kunden einen Fragebogen und fragt sie über ihr Privatleben aus.
5. Frau Schreiber hat manchmal auch Fälle, in denen ziemlich wütend auf ihr impertinentes Hilfsangebot reagiert wird.

6. Frau Schreibers Auftrag ist dann erfolgreich erfüllt, wenn sich die beiden Konfliktparteien wieder miteinander in Verbindung setzen.

7. Frau Schreiber gibt zu, dass ihre Hilfe ziemlich teuer ist, es sind immerhin 60 EUR.

8. Frau Schreiber hat vorher als Facharbeiterin in einer Holzfabrik gearbeitet und wurde dort entlassen.

9. Frau Schreiber hat sich dazu entschlossen, noch einmal arbeiten zu gehen, weil sie ihre Rente aufbessern wollte.

10. Frau Schreiber sagt, dass sie schon immer dazu tendiert hat, in der Familie für Harmonie und Frieden zu sorgen.

11. Auf die Idee, mit ihrer Fähigkeit Geld zu verdienen, wurde Frau Schreiber durch ihren Mann gebracht.

12. Frau Schreiber hat durchschnittlich etwa 10 Kunden pro Monat.

Eingangsprüfung 2010: Grammatik und Wortschatz

Arbeitszeit: 30 Minuten

(16 Punkte)

Aufgabe

Bitte kreuzen Sie auf dem Lösungsblatt an: a), b), c) oder d).

Nur **eine** Antwort ist **richtig**.

Was _____ (0) repräsentativ für Deutschland?

Das war _____ (1) obligatorische Schlussfrage von 55 Interviews des Journalisten Roger Willemsen _____ (2) Ausländern, die in Deutschland leben, und Deutschen, die im Ausland _____. (3) Entstanden ist ein zehnstündiges Dokument *deutscher Befindlichkeiten**: Biografisches wechselt mit Analytischem, _____ (4) mit Humoristischem. "Wenn ich die Antwort wüsste, dann

_____ (5) ich nicht seit dreißig Jahren _____ (6), Filme darüber zu machen", meint Regisseur Volker Schlöndorff.

Roger Willemsen wies darauf hin, _____ (7) fast niemand der Interviewten das Dritte Reich aussparte. Der aus Uruguay stammende Künstler Hector Solari hat auf einer Tafel mit deutschen Namen neben Goethe und Weimar _____ (8) Hitler und Buchenwald geschrieben. "Die Deutschen sollten sich nicht _____ (9) fühlen, sondern mehr Verantwortung übernehmen", meint er. Die _____ (10) Hildegard Knef, die nach ihrem Film "Die Sünderin" nicht mehr in Deutschland leben wollte, gesteht: "Als ich die Bilder vom Fall der ___ (11) im Fernsehen sah, da habe ich, glaube ich, sogar geweint."

Für die Rapperin Aziza A., 1971 in Berlin als Kind türkischer Einwanderer _____ (12), ist die Autobahn ein _____ (13) für Deutschland. "Sie ist perfekt organisiert, sie ist perfekt gepflegt, sie ist _____ (14) ausgemalt." Für den Filmemacher Husam Chadat, 1966 in Damaskus geboren, spiegelt sich die deutsche Mentalität am besten im Fußball _____ (15): "Den Elfmeter von Brehme in Rom, den werde ich nie _____ (16)." Immer _____ (17) die deutsche Mannschaft auf dem Rasen verliere, dann werde _____ (18) stärker. Fast alle Ausländer loben die _____ (19) Disziplin und ____

____ (20) deutschen Fleiß. "Seit ich in Deutschland lebe, organisiere ich _____ (21) besser", sagte Chadat.

Die Tänzerin Liliana Saldana aus Mexiko hat eine große _____ (22) nach Nähe festgestellt: "In _____ (23) Stück von Pina Bausch _____ (24) alle nach Nähe, aber sie trauen sich nicht, sich zu öffnen und _____ (25) alle allein." Die amerikanische Opernsängerin Karan Armstrong wünscht den _____ (26) nur eins: "Sie sollten _____ (27) und optimistischer sein. Für die Deutschen ist das Glas immer halb leer anstatt halb _____ (28)." _____ (29) könnte ein bisschen schöneres Wetter helfen, meint Saldana. "Die Deutschen verändern sich, _____ (30) die Sonne scheint."

(326 W.)

aus: http://www.droit.univ-metz.fr/langues/allemand/travaux_diriges/dr1/was_repraesentiert.pdf

zu Prüfungszwecken bearbeitet

Vokabelerläuterungen:

* Befindlichkeit	der körperliche und seelische Zustand eines Menschen, die Gemütslage
* Elfmeter (von Brehme)	Strafstoß beim Fußball, Penalty: Durch den Elfmeter von Andy Brehme wurde Deutschland 1990 Fußballweltmeister

Nr.: _____

Lösungsblatt: Kreuzen Sie hier an:

0	a)	wirkt	b) ist	X	c)	war	d)	will
1	a)	keine	b)	eine	c)	die	d)	diese
2	a)	zwischen	b)	an	c)	mit	d)	ohne
3	a)	fährt	b)	fahren	c)	lebt	d)	leben
4	a)	Kritischem	b)	Kritisches	c)	kritisches	d)	Humorvolles
5	a)	wurde	b)	werde	c)	sollte	d)	würde
6	a)	versuchen	b)	erklären	c)	unternehmen	d)	versucht
7	a)	dass	b)	als	c)	das	d)	ob
8	a)	oder	b)	aber	c)	statt	d)	auch
9	a)	krank	b)	schuldig	c)	schwach	d)	überheblich
10	a)	Malerin	b)	Dichterin	c)	Schauspielerin	d)	Pianistin
11	a)	Mauer	b)	DDR	c)	Ideologie	d)	Grenze
12	a)	gebären	b)	gestorben	c)	geboren	d)	gebohrt
13	a)	Symbol	b)	Signal	c)	Zeichen	d)	Vorteil
14	a)	perplex	b)	nicht	c)	schlecht	d)	perfekt
15	a)	wider	b)	wieder	c)	zurück	d)	nach
16	a)	vermissen	b)	vergessen	c)	schießen	d)	erlauben
17	a)	wo	b)	wenn	c)	als	d)	wieder
18	a)	Rom	b)	er	c)	sie	d)	Brehme
19	a)	Deutschen	b)	deutsche	c)	deutscher	d)	deutschen
20	a)	der	b)	einen	c)	die	d)	den
21	a)	mir	b)	mich	c)	uns	d)	sie
22	a)	Sehnsucht	b)	Ehrfurcht	c)	Liebe	d)	Erfahrung
23	a)	einen	b)	diesem	c)	einem	d)	keinem
24	a)	versuchen	b)	versucht	c)	fragen	d)	suchen
25	a)	werden	b)	bleiben	c)	kommen	d)	schließen
26	a)	Deutschen	b)	Deutsch	c)	Deutsche	d)	Deutscher
27	a)	gut	b)	traurigere	c)	traurig	d)	fröhlicher
28	a)	ausgetrunken	b)	völlig	c)	voll	d)	vollends
29	a)	Dadurch	b)	Vielleicht	c)	Dann	d)	Nie
30	a)	wenn	b)	weil	c)	nachdem	d)	obwohl

Zahl der richtigen Lösungen:

INSTITUTO DE ENSEÑANZA SINSTITUTO DE ENSEÑANZA SUPERIOR EN
LENGUAS VIVAS

"JUAN RAMÓN FERNÁNDEZ"

DEPARTAMENTO DE ALEMÁN

Eingangsprüfung 2010: schriftlicher Ausdruck

Wählen Sie Aufgabe A **oder** B

Aufgabe A:

Arbeitszeit: 45 Minuten (18 Punkte)

Scheiben Sie etwa 200 Wörter.

Aufgabe A

Ihre Tante Victoria (33) erzählt Ihnen vom Geburtstagswunsch ihrer Tochter Carla. Carla möchte als Geschenk zum 12. Geburtstag einen eigenen Fernseher für Ihr Zimmer. Victoria ist unsicher, ob Sie dem Wunsch nachgeben soll und fragt Sie um Rat.

Schreiben Sie einen **Brief** an Ihre Tante. Legen Sie darin dar,

- warum sie schreiben
- was Sie vom Geburtstagswunsch Carlas halten
- welche Chancen und Probleme Sie sehen, wenn ein Kind einen eigenen Fernseher hat
- welche Empfehlung Sie Victoria geben

Hinweise:

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben. Sorgen Sie auch dafür, dass die Abschnitte und Sätze gut miteinander verbunden sind.

INSTITUTO DE ENSEÑANZA SINSTITUTO DE ENSEÑANZA SUPERIOR
EN LENGUAS VIVAS
"JUAN RAMÓN FERNÁNDEZ"

DEPARTAMENTO DE ALEMÁN

Eingangsprüfung 2010: schriftlicher Ausdruck

Wählen Sie Aufgabe A **oder** B

Aufgabe B:

Arbeitszeit: 45 Minuten (18 Punkte)

Schreiben Sie etwa 200 Wörter.

Die Politikerin Gabriele Pauli will Ehen auf sieben Jahre befristen

Die Ehe-Pläne der Fürther Landrätin Gabriele Pauli stoßen in Bayern auf großen Widerstand. "Das sei völlig absurd", sagte die bayerische Justizministerin Beate Merk und die katholische Kirche warnte vor einem "Zerreden der Institution Ehe". Pauli hatte mit einem unkonventionellen Vorschlag für Furore gesorgt.

Die exzentrische Politikerin Gabriele Pauli will die Ehen künftig auf sieben Jahre befristen. Wenn „Ehen nach sieben Jahren auslaufen würden, könnten sich die Partner ohne großen Scheidungsaufwand trennen, sagte die ehrgeizige Politikerin bei der Vorstellung ihres Programms in München. Die Partner könnten dann aber auch „aktiv Ja sagen zu einer Verlängerung“.

Die Welt vom 19. September 2007, für Prüfungszwecke bearbeitet

Aufgabe B

Schreiben Sie einen **Brief** an Gabriele Pauli. Legen Sie darin dar,

- warum sie schreiben
- was Sie von ihrem Vorschlag halten
- wie Sie zu den Argumenten von Paulis Gegnern stehen
- was Sie als Argentinier(in) von der Ehe halten

Hinweise:

Bei der Beurteilung wird nicht nur darauf geachtet, wie korrekt Sie schreiben. Sorgen Sie auch dafür, dass die Abschnitte und Sätze gut miteinander verbunden sind.

Korrekturblatt

die richtigen Lösungen:

0	a)		b)	ist	X	c)		
1	a)		b)			c)	die	d)
2	a)		b)			c)	mit	d)
3	a)		b)			c)		d) leben
4	a)		b)	Kritisches		c)		d)
5	a)		b)			c)		d) würde
6	a)	versuchen	b)			c)		d)
7	a)	dass	b)			c)		d)
8	a)		b)			c)		d) auch
9	a)		b)	schuldig		c)		d)
10	a)		b)			c)	Schauspielerin	d)
11	a)	Mauer	b)			c)		d)
12	a)		b)			c)	geboren	d)
13	a)	Symbol	b)			c)		d)
14	a)		b)			c)		d) perfekt
15	a)	wider	b)			c)		d)
16	a)		b)	vergessen		c)		d)
17	a)		b)	wenn		c)		d)
18	a)		b)			c)	sie	d)
19	a)		b)	deutsche		c)		d)
20	a)		b)			c)		d) den
21	a)		b)	mich		c)		d)
22	a)	Sehnsucht	b)			c)		d)
23	a)		b)			c)	einem	d)
24	a)		b)			c)		d) suchen
25	a)		b)	bleiben		c)		d)
26	a)	Deutschen	b)			c)		d)
27	a)		b)			c)		d) fröhlicher
28	a)		b)			c)	voll	d)
29	a)		b)	Vielleicht		c)		d)
30	a)	wenn	b)			c)		d)

Was ist repräsentativ für Deutschland?

Das war **die** obligatorische Schlussfrage von 55 Interviews des Journalisten Roger Willemsen **mit** Ausländern, die in Deutschland leben, und Deutschen, die im Ausland **leben**. Entstanden ist ein zehnstündiges Dokument deutscher Befindlichkeiten: Biografisches wechselt mit Analytischem, **Kritisches** mit Humoristischem. "Wenn ich die Antwort wüsste, dann **würde** ich nicht seit dreißig Jahren **versuchen**, Filme darüber zu machen", meint Regisseur Volker Schlöndorff.

Roger Willemsen wies darauf hin, **dass** fast niemand der Interviewten das Dritte Reich aussparte. Der aus Uruguay stammende Künstler Hector Solari hat auf einer Tafel mit deutschen Namen neben Goethe und Weimar **auch** Hitler und Buchenwald geschrieben. "Die Deutschen sollten sich nicht **schuld**ig fühlen, sondern mehr Verantwortung übernehmen", meint er. Die **Schauspieler**in Hildegard Knef, die nach ihrem Film "Die Sünderin" nicht mehr in Deutschland leben wollte, gesteht: "Als ich die Bilder vom Fall der **Mauer** im Fernsehen sah, da habe ich, glaube ich, sogar geweint."

Für die Rapperin Aziza A., 1971 in Berlin als Kind türkischer Einwanderer **geboren**, ist die Autobahn ein **Symbol** für Deutschland. "Sie ist perfekt organisiert, sie ist perfekt gepflegt, sie ist **perfekt** ausgemalt." Für den Filmemacher Husam Chadat, 1966 in Damaskus geboren, spiegelt sich die deutsche Mentalität am besten im Fußball **wider**: "Den Elfmeter von Brehme in Rom, den werde ich nie **vergessen**." Immer **wenn** die deutsche Mannschaft auf dem Rasen verliert, dann **werde** sie stärker. Fast alle Ausländer loben die **deutsche** Disziplin und den deutschen Fleiß. "Seit ich in Deutschland lebe, organisiere ich **mich** besser", sagte Chadat.

Die Tänzerin Liliana Saldana aus Mexiko hat eine große **Sehnsucht** nach Nähe festgestellt: "In **einem** Stück von Pina Bausch **suchen** alle nach Nähe, aber sie trauen sich nicht, sich zu öffnen und **bleiben** alle allein." Die amerikanische Opernsängerin Karan Armstrong wünscht den **Deutschen** nur eins: "Sie sollten **fröhlicher** und optimistischer sein. Für die Deutschen ist das Glas immer halb leer anstatt halb voll." **Vielleicht** könnte ein bisschen schöneres Wetter helfen, meint Saldana. "Die Deutschen verändern sich, **wenn** die Sonne scheint."